

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bernhard der Heilige, Markgraf von Baden

Bernhard <II., Baden, Markgraf>

Baden, 1858

Kommuniongebete

[urn:nbn:de:bsz:31-108365](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108365)

gend; unterstütze mein Bestreben, damit ich einstens eingehe durch die enge Pforte, die allein zum ewigen Leben führt.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi und durch die Kraft seines kostbaren Blutes sei mein Leben von nun an dem lieben Gott geweiht. Amen.

Verrichte treu die vom Beichtwater dir auferlegte Buße als Genugthuung für deine Sünden, und was er dir sonst vorgeschrieben oder angerathen hat, säume oder vernachlässige nicht, es gewissenhaft zu erfüllen. Lege dir selbst noch einige Bußwerke auf, sei es in Gebeten oder sonstigen guten Werken; denn je mehr du dich dankbar für die erhaltene Verzeihung deiner Sünden beweisest, desto mächtiger wird die Gnade in dir wirken, die du im Sakramente der Buße zur Besserung deines Lebens erhalten hast.

Sollte es ein oder das andere Mal geschehen, daß du lange warten müßtest, bevor du in den Beichtstuhl kommen kannst, und voraussehen könntest, daß dir nach der Beicht nicht viel Zeit übrig bleiben wird, um dich zur h. Communion vorzubereiten, so kannst du ganz füglich schon vor der Beicht einige der Communiongebete verrichten, ohne aber deshalb die erforderlichen Bußgebete abzukürzen.

Communion=Andachten.

Vor der heiligen Communion.

Wie der erschöpfte Hirsch nach einer Quelle schmachtet, so schmachtet meine Seele heiß nach dir, o Gott! (Ps. 2.)

O brennendes Verlangen der Gott liebenden Seele, warum bist du meinem Herzen fremd? Ich Armeseliger, was soll ich thun? Darf ich es wagen, dem Tische des Herrn zu nahen, so matt, so liebeleer!

Doch du
mit so na
ich luge e
johnes nic
so werdet
mein Hie
mir und
geändert h
auch, wer
das Brod,
von ist,
auch dein
empfangt
(1 Kor. 1
nicht un
schrift de
und reu
sterliche
das him
Leid des
wendliche
noch ma
machen,
zeitlichen
deinem g
geführt
zu Hilfe!
alle Inbra
nemit ih
nemit ih
vom heilig

Doch du ladest mich ja ein, liebster Heiland! und mit so nachdrücklichen Worten: „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht essen und sein Blut nicht trinken werdet, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und ich durch den Vater lebe, so wird auch, wer mich genießt, durch mich leben. Dieß ist das Brod, welches vom Himmel herabkam; wer davon isst, wird ewig leben.“ (Joh. 6.) Freilich sagt auch dein Apostel: wer das Heiligste unwürdig empfängt, der isst sich das Gericht Gottes hinein. (1 Kor. 11.) Mein Gott! barmherziger Vater! um nicht unwürdig zu communiciren, habe ich nach Vorschrift der katholischen Kirche meine Sünden aufrichtig und reumüthig im Bußgericht bekennt und die priesterliche Lossprechung und so die Erlaubniß erhalten, das himmlische Manna, das Brod der Engel, den Leib des Herrn zu genießen, und ich flehe denn deine unendliche Güte an, dasjenige zu ersehen, was mir noch mangelt. Ach! du nur kannst mich würdig machen, du nur kannst mich schmücken mit dem hochzeitlichen Kleide, du nur, allmächtiger Vater! kannst deinem geliebten Sohne in meinem armen Herzen die gebührende Wohnung bereiten. Komm meiner Armuth zu Hilfe! O, daß ich zur Ehre des Namens Jesu alle Inbrunst, Andacht, Liebe und Reinigkeit hätte, womit ihn jemals eine fromme Seele empfangen hat, womit ihn Maria, die Gnadenvolle, empfangen hat vom heiligen Geiste.

Anmuthung.

Jesus! geliebtester Jesus! im heiligsten Altarsakramente zugegen mit Gottheit und Menschheit! ich wage dir zu nahen. Wohin sollte ich gehen, als zu dir? Wer hat sonst, was meine Armuth bedarf? und wer ist so freigebig wie du? Bei dir ist Friede und Ergözung des Herzens; bei dir ist Ueberfluß des Trostes und die nie versiegende Quelle seliger Lust. In dir will ich frohlocken, o Herr, mein Gott! und an diesem feierlichen Tage dich loben mit Jubel. Komm, verborgenes Himmelsbrod! süßer als Honigseim, komm, Jesus! Du Speise meines Herzens, du Arznei aller meiner Krankheiten und Schmerzen! komm, neige dich zu mir, mein Geliebter! ganz holdselig und voller Milde! Meine Seele soll sich erfreuen über deine Ankunft und frohlocken in Gott, ihrem Heiland!

Nach der Communion

Bleib eine Weile in dich gekehrt, und laß deine Seele stille reden mit ihrem göttlichen Gaste. Benutze wohl mit Bitten und Vorsätzen diese kostbare Zeit.

Mein Jesus! Du mein und ich dein! Ich habe den gefunden, den meine Seele liebt. — Ich habe ihn gefunden und will ihn nicht mehr lassen. — O Herr! bleibe bei mir, mein Gott und mein Alles.

Lobpreisung.

Lobet ihr Himmel den Herrn, den unendlich Gütigen, preiſet, verherrlichtet ihn mit mir in Ewigkeit! — Ihr Engel und Erzengel, ihr Kräfte und Herrschaften, ihr Cherubim und Seraphim, lobet den Herrn euren

König, preiset, verherrlichet ihn in Ewigkeit! Ihr glorwürdigen Apostel und Martyrer, lobet den Herrn, für den ihr euer Blut vergossen, preiset, verherrlichet ihn in Ewigkeit! — alle Bewohner des himmlischen Jerusalems, lobet den Herrn, in dessen Freude ihr eingegangen seid, preiset, verherrlichet ihn in Ewigkeit! — helfet mir loben den Herrn, alle Geschöpfe seiner Allmacht! denn er hat Großes an mir gethan; er hat angesehen meine Niedrigkeit und mein Elend, hat sich erbarmungsvoll zu mir herabgelassen und in meinem Herzen Einkehr genommen. Lobet und preiset und verherrlichet ihn mit mir in Ewigkeit!

Hingebung.

Wie soll ich meinem Herrn vergelten Alles, was er mir erwiesen hat! Jesus, Sohn Gottes! du gabst mir das Kostbarste, was der Himmel in sich schließt, du gabst dich mir, dich den Ursprung und Inbegriff alles Guten und Schönen und Erfreulichen, weil nichts sonst meinem Herzen genügen kann als du, mein Gott! Hingegen kann aber auch dir nichts genügen, was ich gebe, außer ich gebe mich selbst dir ganz hin. O das will ich! Nimm mich nur an, zieh mich nach dir, laß mich ewig bei dir sein! Mein Herz gehört ganz dir; laß es entbrennen im Feuer deiner Liebe zu einem Opfer des süßesten Geruches. Du mein und ich dein! Nichts anderes begehre ich. Bleib in mir, liebenswürdigster Jesus! und ich in dir, auf daß mein Mund in Wahrheit sagen kann, wie dein geliebter Apostel gesagt hat: ich lebe, doch nicht mehr ich, sondern Jesus lebt in mir! Amen.

Gebet

um all' Das, was auf unsere geistige Wohlfahrt
Bezug hat.

Mein Gott, ich glaube an dich, aber befestige
meinen Glauben; ich hoffe auf dich, aber stärke meine
Hoffnung; ich liebe dich, aber vervollkomme meine
Liebe; ich bereue es, dich beleidigt zu haben, aber
vermehrere meinen Schmerz.

Ich bete dich an als meinen Schöpfer, ich ver-
lange nach dir als meinem letzten Ziel, ich danke
dir als meinem ewigen Wohlthäter, ich rufe dich an
als meinen höchsten mächtigsten Beschützer.

Mein Gott! ordne mich durch deine Weisheit,
halte mich im Zaum durch deine Gerechtigkeit, tröste
mich durch deine Barmherzigkeit, und beschütze mich
durch deine Macht!

Ich weihe dir meine Gedanken, meine Worte,
meine Handlungen, meine Leiden, auf daß ich für-
derhin nur an dich denke, nur von dir spreche, meine
Handlungen nur nach dir einrichte, und nur für dich
leide.

Herr! ich will, was du willst, weil du es willst,
wie du es willst, und so viel als du willst.

Ich bitte dich, meine Einsicht zu erhellen, meinen
Willen zu befestigen, meinen Leib zu reinigen, meine
Seele zu heiligen.

Mein Gott! hilf mir, die Beleidigungen, die ich
gegen dich verschuldet habe, abzubüßen, die Verju-
rungen, die mir noch bevorstehen, zu überwinden,
die Leidenschaften, die mich beherrschen, zu ertöden,

und die Tugenden, die mir besonders nothwendig sind, zu üben. Erfülle mein Herz mit dankbarer Liebe für deine Wohlthaten, mit Abscheu vor meinen Fehlern, mit Eifer für mein Seelenheil, mit Verachtung gegen die Welt.

Drücke ein meiner Seele eine innige Liebe zu deinen Geboten, Ehrfurcht vor der heiligen Schrift, eifriges Verlangen nach deinem Worte, Geschmack an guten Büchern.

Möge ich nie vergessen, o Herr! daß ich schuldig bin meinen Obern Unterwürfigkeit, meinen Untergebenen liebevolle Behandlung, meinen Freunden Treue, meinen Feinden Verzeihung.

Durchbringe mein Herz mit Empfindungen der Liebe für die Kirche, der demüthigen Unterwerfung unter ihre Aussprüche, des gehorjamen Anschlusses an ihre Hirten, der Ehrfurcht vor ihren Dienern.

Komme mir zu Hilfe, auf daß ich stark werde, zu überwinden die Sinnlichkeit durch die Abtödtung, den Geiz durch das Almosengeben, den Zorn durch die Sanftmuth, den Stolz durch die Demuth, die Trägheit durch die Arbeit, die Lauheit durch den Andachtseifer, die Unreinigkeit durch die Keuschheit und durch die Entfernung alles dessen, was diesem verabscheuungswürdigen Laster Zündstoff und Nahrung verschaffen kann.

Mein Gott! mache mich gelehrig für deine Eingebungen, vorsichtig in den Unternehmungen, muthig in den Gefahren, gebuldig im Mißlingen, demüthig im Gelingen, und zufrieden mit meinem Stande.

Laß mich nie vergessen, mit meinen Gebeten die

*

Aufmerksamkeit, mit meinen Mahlzeiten die Mäßigkeit, mit meinen Geschäften die Pünktlichkeit, und mit meinen Entschlüssen die Standhaftigkeit zu verbinden.

Herr! mit deiner Gnade möge ich stets Sorge tragen, daß mein Gewissen rein, mein Aeußeres anständig, meine Unterhaltung erbauend, und mein Betragen geregelt sei.

Möge ich mich ohne Unterlaß befeßen, die Natur zu händigen, der Gnade nachzuhelfen, das Gesetz zu beobachten, und die ewige Seligkeit zu verdienen.

Mein Gott! mache mir klar, wie klein die Erde ist, und wie groß der Himmel; wie kurz die Zeit, und wie lang die Ewigkeit; wie streng deine Strafen, und wie überfließend reich deine Belohnungen sind.

Verleihe mir, o Gott! die Gnade, daß ich mich durch ein christliches Leben zum Tode vorbereite, deinen Strafgerichten zuvorkomme, der Hölle entgehe, und endlich den Himmel erlange durch Jesum Christum unsern Herrn! Amen.

Ablaßgebete.

Um einen vollkommenen Ablaß zu gewinnen, wird in der Regel erfordert, daß man würdig beichte und communicire, und ein Gebet nach der Meinung des Papstes verrichte, nämlich zur Erhöhung der heiligen katholischen Kirche, Ausrottung der Irrlehren und Erhaltung des Friedens unter den christlichen Fürsten. Dazu dient folgendes Gebet:

Gott der Barmherzigkeit! ich hoffe zwar, daß du mir in der heiligen Beicht die Sünden nachge-